

Jahresberichte der Kirchenpflege 2012-2013

Präsidium - Janine Siegfried

Unglaublich - schon wieder ist ein Kirchenjahr vorbei! Erst haben wir Ihnen berichtet, wie wir geprägt von Auslandsreise, Pfarrvertretung, gesundheitlichen Einschnitten etc. unser letztes Kirchenjahr verabschiedet haben und schon zeigt uns das Kalenderblatt, dass wieder ein Jahr vorbei ist. Obwohl auch dieses viele Ereignisse, diverse Anlässe und neue Herausforderungen mit sich brachte, habe ich bei meinem Jahresrückblick das Gefühl, dass vieles bedeutend ruhiger gelaufen ist. Die Ressortverantwortlichen werden auf das Wichtigste in ihren Jahresberichten eingehen. Doch sicher hat dies auch damit zu tun, dass wir inzwischen ein toll aufeinander abgestimmtes Team sind und wir in unseren Funktionen immer mehr Sicherheit gewinnen.

Meinerseits möchte ich auf folgende Highlights kurz eingehen:

Unsere neue Homepage www.refkirche-uitikon.ch

Im Sommer 2012 entschlossen wir, unsere Homepage total zu überarbeiten und diese vor allem dem aktuellen Layout der ev.-ref. Landeskirche anzupassen. Frau Anita Haid Chaignat hat dieses Projekt erfolgreich umgesetzt, in dem sie uns mit viel Elan, gestalterischem Flair und tollen Ideen eine innovative Website kreierte. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass wir innert kürzester Zeit in neuem Kleid online waren und Sie, wertvolles Kirchgemeindemitglied, seither topaktuell stets auf dem Laufenden sind, was in unserer Gemeinde so stattfindet.

Mitarbeiteranlass Sommer 2012

Mit allerlei Anekdoten aus der Vergangenheit liessen wir uns von einem Nachtwächter durch unsere Zürcher Altstadt führen und lernten unsere Stadt geschichtlich von einer anderen Seite kennen. Danach waren wir in Meta's Kutscherhalle geladen, wo wir eine mediterrane Marktküche mit einer aussergewöhnlichen Kreativität an Aromen und Geschmacksrichtungen erleben durften.

Chilefäscht 2012

Unser Chilefäscht am 4. November 2012 war ein Riesenerfolg. Über 200 Personen haben teilgenommen. Das Theater "An der Arche um Acht", gespielt von allen Unti-Kindern und musikalisch unterstützt vom Let's Sing Choir, war natürlich das Highlight des Festes. Rege Unterhaltungen, gemütliches Beisammensein, witzige Spiele, feines Ghackets & Hörnli sowie ein gewaltiges Dessertbuffet rundeten dieses fröhliche Fest ab.

Viele Freiwillig Mitarbeitende kümmerten sich liebevoll um Dekoration, Gedecke, Service und Küche und unsere diesjährige Konf-Klasse übernahm die Verantwortung für die Essens- und Getränkeausgabe. Ein Fest für alle und alle haben etwas dazu beigetragen – was gibt es Schöneres in einer Kirchgemeinde!

Ein herzliches Dankeschön

An dieser Stelle möchten wir uns wie jedes Jahr bei Ihnen allen für Ihr Mitwirken in unserer Kirchgemeinde bedanken:

Marlies Nievergelt, Teilnehmerin kantonale Kirchensynode
Edi Bietenholz, Präsident der Bezirkskirchenpflege Dietikon
Pfarrer Vincent Chaignat für sein starkes Engagement in all den vielfältigen Aufgaben

Kaija Hofmann für ihr treues Arbeiten in und für die Kirche
all den Angestellten für die zuverlässige und umsichtige Erfüllung ihrer Arbeit

allen KP-Mitgliedern für die geleistete Arbeit in ihrem Ressort

all den Freiwillig Mitarbeitenden für ihr enormes Engagement. Nur dank ihrer selbstlosen Mithilfe und Unterstützung können wir so viele Aktivitäten anbieten.
für all die kooperative Zusammenarbeit in unserer

Gemeinde; ob nun die katholische Kirche, der Elternverein, die Stiftung Uitikon, die politische Gemeinde und weitere verschiedene Organisationen angesprochen sind.
und auch allen Gemeindemitgliedern, die an den verschiedensten Anlässen mitmachen!

Ein besonderer Dank geht an 2 Herren unserer Gemeinde:

Paul Böni, welcher sich im August 2012 nach 18 Jahren aktiver Mitarbeit in unserer Kirchgemeinde entschlossen hat, sein Amt als stellvertretender Sigrist abzugeben.

Walter Huldi, welcher in den vergangenen 10 Jahren ebenfalls aktiv in unserer Kirchgemeinde wirkte und insbesondere das Archiv bis Ende 2012 pflichtbewusst weiterführte.

Was uns sonst noch bewegt

Nebst all dem Schönen, gibt es doch noch einiges, das uns heute und in nächster Zeit stark fordern wird:

Wir stehen vor der grossen Entscheidung, in welchem Umfang wir unsere Liegenschaften sanieren müssen. Unsere Kirche benötigt neue Dachziegel, die Fenster sind nicht mehr dicht, es entstehen immer mehr Risse in den Wänden und die Feuchtigkeit macht unserer Orgel zu schaffen. Dann muss bekanntlich das Sigristenhaus saniert werden, wo ebenfalls diverse Möglichkeiten zu prüfen sind. Auch das Üdiker-Huus sollte in naher Zukunft renoviert werden, wo wir als Stockwerkeigentümer in Sanierungen von Lift, Fassade und Fenster mit einbezogen sind. Das alles kostet Geld. Daher sind wir zurzeit intensiv mit unserer Finanzplanung sowie diversen Abklärungen beschäftigt, damit wir Sie dann zum gegebenen Zeitpunkt richtig informieren und mit einbeziehen können.

Die neue Kirchenordnung bedingt, dass wir unsere Kirchgemeindeordnung und die damit verbundenen Geschäftsbedingungen mitsamt allen Reglementen komplett neu überarbeiten müssen. In einem ersten Schritt hat eine kleine Arbeitsgruppe, bestehend aus drei Kirchenpflegern, mit den Grobarbeiten begonnen und wird ab Spätsommer 2013 die anderen in die Detailarbeiten mit einbeziehen.

Personelle Veränderungen stehen an, da unsere Sigristin Kaija Hofmann per Ende August 2013 in ihren wohlverdienten Ruhestand treten wird. Es freut uns jedoch, dass sie als sporadische Stellvertretung in unserem Team bleiben wird. Die Rekrutierung der Sigristen-Nachfolge ist in vollem Gange.

Ferner beschäftigen uns die neuen Wege des Kirchenrates. Das Projekt **KirchGemeindePlus** verbunden mit dem Wort Fusion ist in aller Munde. Ursprünglich ging es um ein Postulat zur Stärkung kleiner Kirchgemeinden durch gezielte Förderung der übergemeindlichen Zusammenarbeit. Und nun lesen wir unter anderem aus der Presse, dass der Kirchenrat das Ziel verfolge, ganze Regionen zu fusionieren. In diesem Zusammenhang haben sich sämtliche Kirchgemeinden des Bezirks Dietikon zusammengeschlossen und ein gemeinsames Schreiben an den Kirchenrat verfasst, in dem wir unsere Fragen und Bedenken angemeldet haben. Wir sind uns einig, dass eine sinnvolle Zusammenarbeit bei diversen Projekten durchaus wünschenswert sein und gefördert werden kann, doch wollen wir, dass die Kirche im Dorf bleibt und wir unsere Traditionen und unser Kirchgemeindeleben selbständig weiterführen dürfen. - Was jedoch weiter geschehen wird, ist zurzeit noch offen. In diesem Sinne erwarten uns weiterhin spannende, aber auch zeitintensive Arbeiten in unseren Ämtern. Wir freuen uns auf das kommende Kirchenjahr und sind überzeugt, mit Ihnen zusammen, die richtigen Wege für unser Dorf und unsere gemeinsame Zukunft zu finden!

Diakonie, Ökumene & Entwicklungszusammenarbeit - Hannelore Biedermann

DIAKONIE

Besuchsdienst

28 Personen zwischen 80 und 90 Jahren wurden durch den Pfarrer oder Freiwillig Mitarbeitende besucht. Aus Datenschutzgründen war es auch im vergangenen Jahr schwierig, kranke Gemeindemitglieder in den Spitälern ausfindig zu machen. *Wenn jemand krank ist und den Besuch des Pfarrers wünscht, sind wir um Hinweise dankbar.*

Geburtstagskarten

Die Zahl von Jubilaren und Jubilarinnen – vor allem mit hohen Geburtstagen – steigt ständig an. Mit unseren Geburtstagskarten zeigen wir ihnen unsere Wertschätzung. Im vergangenen Jahr haben wir den 16-Jährigen gratuliert (15 Karten). Es folgten in 10er Schritten die 20- bis 60-Jährigen (96 Karten). Die meisten Geburtstagskarten (226) gingen an die 70- bis 95-jährigen. Ihren Geburtstagskarten sind handgemachte einheimische Tierfiguren beigelegt. Sie stammen aus dem Projekt „Feeding Center Zimbabwe, Children Foundation“. Damit verdienen sich junge und ältere Menschen in Zimbabwe einen Beitrag für ihre Mahlzeiten. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Aktivitäten in der Gemeinde

In einer lebendigen Kirchgemeinde braucht es alle Generationen. So werden Wissen und Werte weitergegeben und ausgetauscht. *Damit auch Eltern mit vor- und schulpflichtigen Kindern an unseren Anlässen teilnehmen können, würden wir gerne ein Kinderprogramm und eine Kinderhüti anbieten. Dafür suchen wir freiwillige HelferInnen. Vielleicht finden sich Mütter zum Hüten – oder sogar Väter?*

Ihre Talente und Ihr Know-how sind gefragt. Wer will ab und zu ältere oder gehbehinderte Leute zum Gottesdienst und wieder nach Hause fahren? Oder bei einem unserer Apéros nach dem Gottesdienst mithelfen, oder im Fritigs-Träff?

Fritigs-Träff und „Zmittag am 15.“

Sie erfreuen sich grosser Beliebtheit. Im vergangenen Jahr wurden neun Fritigs-Träff durchgeführt. Das Programm wurde von Martina Oetiker zusammengestellt. Höhepunkt ist jeweils die Weihnachtsfeier, die in Zusammenarbeit mit Fredy Wismer durchgeführt wird. Er organisiert auch den monatlichen „Zmittag am 15.“.

Zmittag für alli

Durch das Jahr begegneten sich Jung und Alt achtmal zum Zmittag für alli, der durch Margrit Holzner mit 17 Freiwillig Mitarbeitenden (alles Frauen) geplant und durchgeführt wird. Für die administrativen Arbeiten (Anmeldungen und Werbung) steht unser Sekretariat mit Anita Haid Chagnat zur Verfügung. Allen ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz!

ÖKUMENE

Der **Weltgebetstag** mit der Liturgie der Frauen aus Frankreich wurde am ersten Freitag im März in der katholischen Kirche Birmensdorf gefeiert, zum ersten Mal gemeinsam von den öku-

menischen Frauengruppen Uitikon und Birmensdorf durchgeführt. Das Motto „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ hat die Gottesdienst-Besucher sehr berührt.

Rosenverkauf vom 9. März. Der Verkauf von 700 Stück wurde ökumenisch mit den Birmensdorfern organisiert; den jugendlichen und älteren Verkaufs-Teams herzlichen Dank für die Hilfe im Kampf gegen den Hunger.

Den **Suppentag** am 17. März haben wir gemeinsam in der katholischen Kirche gefeiert, bereichert durch den Bible Study Choir Zurich (Christinnen aus Indonesien). Rosenverkauf wie Suppentag standen unter dem Motto „Ohne Land kein Brot“. Die ökumenische Kampagne 2013 ist Teil einer Mehrjahreskampagne zum Thema Recht auf Nahrung.

Zwei besinnliche **Fastenwochen** „Heute bleibe ich bei mir“ wurden vom 28. Februar – 15. März in Birmensdorf durch Monika Thalman betreut. Aus unserem Dorf begleitete sie zwei Teilnehmerinnen fürsorglich und achtsam.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich fast hundert **Freiwillig Mitarbeitende** in den verschiedensten Bereichen und Funktionen. Dank diesen vielen selbstlosen Einsätzen können wir auf ein lebendiges, reichhaltiges Gemeindeleben zurückschauen. Zum Dank wurden die Freiwillig Mitarbeitenden am 2. Februar 2013 zu einem Fondue Chinoise im reformierten Kirchgemeindezentrum eingeladen. 41 Personen sind unserer Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und über das vergangene Jahr und die Aussicht auf das neue zu sprechen.

Haben Sie Zeit zu verschenken – machen Sie mit beim Besuchsdienst. Sie lernen liebe Menschen kennen und haben das gute Gefühl zu helfen. Bitte melden Sie sich auf unserem Sekretariat, Telefon 044 200 17 00.

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Auch im Jahr 2012 wurden die **Vergabungen** (halbes Steuerprozent) hälftig aufgeteilt, je Fr. 34'500.- ins In- und **Ausland**. Im Inland berücksichtigten wir 33 Institutionen, die meisten aus der Region und kantonale. Unterstützt werden Familien, Kinder, Frauen, behinderte und kranke Menschen. Im Ausland berücksichtigten wir weltweit 23 Organisationen mit humanitärer oder christlicher Ausrichtung. Wir unterstützen spezielle Projekte wie Puklasunchis Schulen für Cusco in Peru, Welt ohne Minen, Fatayasa/Bukitingi in Indonesien, Rokpa Schweiz, zu denen wir gute persönliche Kontakte mit den Verantwortlichen pflegen. Für den Ausbildungsfonds Tur Abdin haben wir Fr. 3'000 gesprochen, für SUKE/Eritrea und Brascri/Brasilien je Fr. 4'500.

Die **Gottesdienst-Kollekten** als Zeichen tätiger christlicher Nächstenliebe brachten im Jahr 2012 bei 58 Gottesdiensten und 18 Kasualien insgesamt Fr. 32'641.10 ein.

Im Namen der benachteiligten Menschen danken wir ganz herzlich allen Kirchgängern, die grosszügig gespendet haben!

Bildung - Ressort zur Zeit vakant, betreut durch Janine Siegfried

Generell waren unsere jungen Kirchgemeindemitglieder dieses Jahr sehr engagiert in der Chinder-Chile. Angefangen mit dem Erntedank-Fest, gefolgt vom Chilesfäsch und der Weihnachtsgeschichte sowie dem Tag der Kranken. Aber auch die Gestaltung verschiedener Gottesdienste sowie ihr Mitwirken bei diversen Veranstaltungen waren eine grosse Bereicherung für unser Kirchenleben. Als Verantwortliche für Bildung freue ich mich, Ihnen einen kurzen Einblick in die einzelnen Bereiche dieses Ressorts vom vergangenen Jahr geben zu dürfen:

VERPFLICHTENDER UNTERRICHT

Unsere Katechetinnen Karin Wyler und Ursula Müller unterrichteten zusammen total 5 Jahresstunden; **Minichile** mit 12 Kindern, **3. Klass-Uni** mit 17 Kindern und der **Club 4** mit 10 Kindern. Die Unterrichtszeiten mit dem Mittwochnachmittag und dem Samstagmorgen haben sich inzwischen so bewährt, dass wir dies beibehalten werden. Das grosse Highlight dieses Unterrichtsjahres war das gemeinsam aufgeführte **Theater-**

stück "An der Arche um Acht" an unserem Chile-Fäscht am 4. November 2012.

10 junge Persönlichkeiten wurden am 26. Mai 2013 konfirmiert. Das **Konfirmandenjahr** war eine Bereicherung mit tollen Gesprächen und Anekdoten. Auch hat uns die Klasse im Gemeindeleben aktiv unterstützt, in dem sie an allen grösseren Veranstaltungen sowie beim Rosenverkauf, ök. Suppentag, etc. verschiedene Ämtchen übernommen haben.

FREIWILLIGER UNTERRICHT

Im Sommer 2012 konnten wir für die Leitung des **Eltern-Kind-Singen** neu Margrit Erni gewinnen. Insgesamt fanden 5 Kurse mit durchschnittlich 5-7 Paaren statt. Parallel dazu hat Frau Erni die erforderliche Ausbildung besucht und erfolgreich abgeschlossen.

Der **Gschichte-Höck** fand auch dieses Jahr unter der Leitung von Brigitte Bosshard, Viola Kunz und Martina Oetiker jeweils in der Kirche statt. Den spannenden und lehrreichen Geschichten lauschten mit grosser Begeisterung im Durchschnitt ca. 35 Kleinkinder, die in Begleitung von Mamis, Grossis oder auch mal von Papis oder Grosspapis teilgenommen haben.

Wie angekündigt wurde der **Kolibri** an 4 Daten durchgeführt. Leider ist es uns bis heute nicht gelungen, eine neue Leitung zu finden. Deshalb übernahm Martina Oetiker die Koordination und suchte für jede Veranstaltung 1 – 2 Freiwillig Mitarbeitende, welche uns mit viel Elan unterstützten.

Der **Domino-Club** wird seit dem letzten Sommer von Ursula Müller, als Freiwillig Mitarbeitende, geführt. Sie begeistert unsere 5. und 6. Klässler sowie auf Wunsch einige Jugendliche der 1. Oberstufe mit neuen innovativen Programmen, welche den Jugendlichen interessante Themen aus dem aktuellen Alltag näher bringen.

Wie jedes Jahr gibt die **Chinder-Chile-Zytig**, welche Anita Haid Chagnat jedes Jahr bunt und fröhlich gestaltet, Auskunft über all unsere Aktivitäten.

Mit der **Chinder-Chile-Wiehnacht** 2012 entführten wir unsere zahlreich erschienen Gäste in den Himmel, wo wir mit einer Schar voller bunter Engelchen das Krippenstück „Melvins Stern“ aufführten. Die Proben begannen aufgrund des Chile-Fäschts erst Ende November und die jungen Akteure verblüfften uns sehr, dass sie in so kurzer Zeit ihre Rollen sowie die zahlreichen Lieder beherrschten. Die Verantwortung teilten sich diesmal Ursula Müller, Martina Oetiker, Jeannette Hollinger und Janine Siegfried.

Hätten Sie nicht Lust, auch mal mitzumachen? Wir suchen für die kommende Chinder-Chile-Wiehnacht neue Ideen und Freiwillig Mitarbeitende, die Freude hätten, die Verantwortung bei Proben und Durchführung mitzutragen.

KOMMISSIONEN

Der **Leitende Ausschuss** und die **Jugendkommission** kümmern sich um die Belange der Jugend in der Gemeinde. Sie treffen sich an insgesamt 6 Sitzungen pro Jahr. Zweimal wöchentlich leitet Christoph Marthaler den Jugendtreff OM beim Schulhaus Schwerzgrueb und organisiert mit den Jugendlichen verschiedene Aktivitäten. Erfreulicherweise wird der Jugendtreff wieder vermehrt besucht.

Abschliessend möchte ich allen Beteiligten ein riesiges Dankeschön aussprechen! Allen, die uns aktiv unterstützen und mithelfen sowie allen, die es uns ermöglichen, miteinander und füreinander zu wirken!

Finanzen / Jahresrechnung - Hans Ulrich Kunz

Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 281'800.-- und einem effektiven Aufwand Überschuss von CHF 66'500.-- ergibt dies eine Planungsdifferenz von CHF 215'300.-- Sind wir im Vorjahr beim Budgetieren zu pessimistisch gewesen? Oder sprechen andere Gründe für diese erfreuliche Abweichung?

Beides trifft zu. Beim Festlegen des Aufwandes und Ertrages sind wir sehr vorsichtig vorgegangen. Einerseits fehlte uns die Erfahrung mit dem neuen Kontenplan, andererseits sind wir ganz allgemein im Umbruch gewesen. Vier Mitglieder der Kirchenpflege waren erst seit einem Jahr im Amt. Dazu kam die Neuausrichtung der Diakoniestelle mit einer neuen Mitarbeiterin. Viele Faktoren, welche wir nun viel besser beurteilen konnten. Denn wir dürfen dazu lernen und sind überzeugt, dass wir für die nächsten Rechnungen genauer planen können, obwohl uns Unvorhergesehenes immer wieder überraschen kann.

Am schwersten lassen sich die Steuereinnahmen planen. Kann doch innerhalb der eineinhalb Jahre zwischen der Festlegung des Budgets und dem Abschluss vieles geschehen. Umso erfreulicher dürfen wir in der Rechnung 2012 feststellen, dass die Steuereinnahmen mit etwas über CHF 68'000.-- besser ausgefallen sind als vorgesehen.

Nicht zuletzt zeigen die Ressortvorstände, dass mit dem verantwortungsvollen Umgang des Geldes, die Aufwendungen gegenüber dem Budget tiefer gehalten werden können. Wo die-

ses nicht eingehalten werden konnte, liegen plausible Begründungen vor. Diese können Sie in den Erläuterungen zur Jahresrechnung 2012 entnehmen.

Die erfreulichen Abweichungen zum Budget dürfen jedoch nicht über den abnehmenden Trend unseres Vermögens hinwegtäuschen. Auch wenn der Aufwandüberschuss kleiner ist als budgetiert, bedeutet dies eine Schmälerung unseres Vermögens. Gleichzeitig wissen wir, dass uns in nächster Zukunft grössere Investitionen bevorstehen. Eine Finanzplanung soll in diesem Herbst Aufschluss über die Weiterentwicklung unserer Finanzen geben.

Auch in diesem Jahr möchte ich unseren vielen Freiwilligen Mitarbeitenden ganz herzlich danken, welche mit ihren vielen kreativen Ideen mithelfen, unser Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Danken möchte ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege, welche mich bei meiner Arbeit tatkräftig unterstützen sowie den Mitarbeitenden der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Uitikon für ihren effizienten Einsatz. Nicht zuletzt bedanke ich mich bei den Mitarbeitenden der Finanzverwaltung der politischen Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Gottesdienst & Musik, Kultur, Erwachsenenbildung - Andreas Messerli

GOTTESDIENST & MUSIK

Ende Juni fand unser traditioneller **Gottesdienst für Mensch und Tier** auf der Allmend statt. Auch dieses Mal war auf Petrus wieder Verlass und die zahlreichen 2- und 4-beinigen Besucher konnten den Anlass am Waldrand bei schönstem Sommerwetter geniessen. Jackie Rubi am Piano und Jürg Frey am Hackbrett boten ein reichhaltiges musikalisches Programm von Volksmusik bis Jazz. Ein rundum gelungener Sonntagmorgen also, der mit einem fröhlichen Grillfest bis in den Nachmittag hinein fortgesetzt wurde.

Unsere **Segnungs-Gottesdienste** zum Ewigkeitssonntag und zu Ostern erfreuen sich grosser Beliebtheit. Zwar sind die Themen - Tod und Auferstehung - sehr gegensätzlich, doch sind sie in unserer Glaubenstradition auch unverbrüchlich miteinander verbunden. Der Zuspruch, den wir Gläubigen im Abendmahl und in der Segnung erfahren dürfen, gibt uns Kraft, Zuversicht und die Gewissheit, dass uns die Liebe Gottes und die Vergebung garantiert sind.

So richtig zur Sache ging es am **Biker-Gottesdienst** im grossen Saal des Üdiker-Huus. Unser Kirchenrat und Pfarrer Andrea Marco Bianca erschien im Biker-Outfit und auf einer riesigen Triumph Thunderbird, die er zum Abschluss des Gottesdienstes elegant aus dem Saal fuhr. Mit einer lebendig gestalteten und eindringlichen Predigt wusste er die über 100 Gottesdienstbesucher zu fesseln. Die Country-Band "HOWDY" begleitete den Anlass mit einfühlsamen Liedern und spielte beim anschliessenden Apéro und Mittagessen kräftig auf.

Ins Swingen kam unsere Kirche Ende September beim **Gospel-Gottesdienst** mit anschliessendem Konzert. Jackie Rubi (Hammond-Orgel) und Wim Dykstra (Schlagzeug) heizten den Besuchern so richtig ein, während Sandy Williams mit ihrer kräftigen und ausdrucksstarken Stimme alle Anwesenden begeisterte.

KULTUR

Das **Konzert des Let's Sing Choir** fand dieses Mal im kleineren Rahmen in unserer Kirche statt. Livio Castioni hatte mit den Chormitgliedern ein vielseitiges Programm einstudiert und der Chor durfte beweisen, dass er ein abendfüllendes Programm von A bis Z aus eigener Kraft bestreiten kann. Jackie Rubi und Wim Dykstra haben den Chor dabei professionell begleitet und unterstützt.

Auch schon fast traditionell ist unser im Zweijahres-Rhythmus stattfindendes **Touch the Keys Konzert**. An diesem Abend haben unsere beiden OrganistInnen wieder einmal unter Beweis gestellt, wie vielseitig sie und ihr Instrument doch sind. Dass der Schlagzeuger Wim Dykstra an diesem Konzert auch noch sein Gesangstalent unter Beweis stellte, setzte dem Ganzen sozusagen noch das Sahnehäubchen auf.

ERWACHSENENBILDUNG

Dank den beiden Referentinnen Hanna Kandal-Stierstadt und Büsra Kücükaya konnten wir Anfang April den **Islam besser kennen lernen**. An zwei spannenden und lehrreichen Abenden durften wir so unseren Horizont und unser Wissen über diese Religion erweitern. Es hat sich gezeigt, dass wir mit offenem Geist und Herzen in einen Dialog eintreten und einander besser verstehen lernen können.

Nach wie vor suchen wir Gemeindemitglieder, die gerne in unserer – zur Zeit nur 2-köpfigen – Kommission mitarbeiten möchten, neue Ideen und Kontakte mitbringen und gerne helfen würden, weitere interessante Anlässe auf die Beine zu stellen.

Liegenschaften - Hansueli Tanner

KIRCHE

Zur unserer Kirche gibt es einiges zu sagen.

Eine Störung im Läut-System im letzten Herbst war die Ursache, weshalb die Uhrzeit um eine Viertelstunde verschoben war. Die Firma Muff, die auch unsere Glockenanlage revidiert, hat diese Störung umgehend behoben.

Nachdem im vorletzten Jahr ein Ziegel vom Dach fiel, liessen wir 2 Offerten für eine Dach-Sanierung erstellen.

Eine Leitung eines Ablaufschachts von unserem Brunnen, welche übrigens irgendwo im Friedhofgelände versickert, war verstopft und musste durch eine Fachfirma gespült werden.

Die Kirchenfenster liessen wir durch eine Spezialfirma reinigen. Hier wurden auch Mängel an den Fugen entdeckt, was spontane Wassereinbrüche bei Regenschauern zur Folge hat. Aus diesem Grund liessen wir eine Analyse für energetische Massnahmen der Kirche durch Fachleute erstellen. Dies wären eine Isolierverglasung bei den Kirchenfenstern sowie das Ausflocken der Holzdecke. Wir haben festgestellt, dass wir im Winter 2012-2013 auf der Innenseite der Fenster an Metallteilen eine Eisbildung hatten. Ausserdem musste das Holztor zum Friedhofeingang geschliffen und neu gestrichen werden. Die Aussenmauer wurde repariert sowie auch die Stufen der Treppe neu befestigt, um Unfälle zu vermeiden. Auf Wunsch einiger Kirchgänger wurden zusätzliche Treppengeländer montiert, um mit sicherem Tritt zur Kirche zu gelangen. Etwas nachdenklich stimmte mich die böswillige Beschädigung der Eingangstüre der Kirche vom letzten Herbst. Auch hier war eine Reparatur nötig. Der Vandalismus hält sich zum Glück in Grenzen.

Eine zusätzliche Reparatur des Luftbefeuchters auf der Empore kam noch dazu.

Im Weiteren wurde letztes Jahr die Glockensanierung abgeschlossen. In früheren Jahren wurde die erste Glockenaufhängung revidiert. Vor zwei Jahren liessen wir die 3 Klöppel ersetzen und im letzten Jahr wurden die anderen 2 Aufhängungen und der Antrieb revidiert.

Im letzten Herbst wurde auch die Mikrofonanlage der Kirche sowie im RKZ mit neuen Modulen bestückt.

PFARRHAUS

Hier gab es die üblichen Arbeiten der Aussenanlagen sowie Serviceleistungen an Heizung und Kamin, wie auch kleinere Reparaturen an der elektrischen Installation und an den Wasserarmaturen. Anfangs Jahr stieg noch der Kühlschrank altershalber (ca. 20 Jahre) aus und musste ersetzt werden.

SIGRISTENHAUS

An der Haustechnik musste ein Schwimmerventil ersetzt werden sowie die Kesseltüre der Heizung, da die Isolation defekt war. Ein Mischventil wurde mit neuen Dichtungen bestückt. Dazu kamen die üblichen Servicearbeiten der Heizung, des Kaminfegers und die Gartenarbeiten.

REFORMIERTES KIRCHGEMEINDEZENTRUM (RKZ)

Im Markus/Lukaszimmer wurde die defekte Notleuchte durch einen Elektrofachmann ersetzt. Dazu kamen die gebundenen Ausgaben als Stockwerkeigentümer mit der Gemeinde.